



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



Die Sieger des Hogrefe-Pokalschießens



Die neuen Landesmajestäten

Rheinischer Schützenbund e. V. 1872

30. Jahrgang

3. Ausgabe 2018

Postvertriebsstück G 13668

Entgelt bezahlt

www.rsb2020.de





MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

VOLLOPTISCHE MESSUNG & FARBIGE DARSTELLUNG SEIT 25 JAHREN

🎯 **ALLE VERTRAUEN UNSEREM KNOW-HOW –**
Waffen- und Munitionshersteller sowie Amateure und Profis

🎯 **ALLES KOMPATIBEL –** Zukunftssicherheit durch
uneingeschränkte Kompatibilität unserer Messgeräte

🎯 **ALLE WETTKÄMPFE VON 10 BIS 100 M –**
Sie entscheiden über Disziplin und Distanz

🎯 **ALLES QUALITÄT –**
Hochwertige Materialien für eine
nachgewiesene lange Lebensdauer

🎯 **ALLES 100 % BERÜHRUNGSLOS –**
Die erprobte Technik durch Infrarot misst den „reinen Treffer“
auf der gesamten Fläche



Darstellungen nicht maßstabsgetreu.

MEYTON Elektronik GmbH · Spenger Str. 38 · 49328 Melle
Telefon +49 5226 9824-16 · wm4@meyton.de · www.meyton.de



Offizielles Verbandsorgan des
Rheinischen Schützenbundes e. V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 - 0
www.rsb2020.de

RSB-Shop:

Rheinischer-Schützenbund e.V.
Am Förstchens Busch 2 B
42799 Leichlingen
☎ (0 21 75) 16 92 0
Fax: (0 21 75) 16 92 29
eMail: info@rsb2020.de
www.schuetzen-shop.de

Verbandsredaktion:

Chefredakteur Willi Palm
praesident@rsb2020.de
Redakteur Klaus Zündorf
☎ dienstlich (0 21 75) 16 92 17 (mittwochs)
☎ privat (0 2 02) 74 48 11 + 274 288 9
redaktion@rsb2020.de
klaus.zuendorf@t-online.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 20. des Vormonats

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr. (Jan./Feb., Mär./Apr.,
Mai/Jun., Jul./Aug., Sep./Okt., Nov./Dez.)

Erscheinungsort: Leichlingen**Anzeigen und Abos:**

Marcus Jetten
☎ (0 21 75) 16 92 16
jetten@rsb2020.de

Preisliste Mediadaten 07/2015

Mediengestaltung:

eindrucksvoll-Ulrich Schreck
Mühlgrabenstraße 16-20
53340 Meckenheim
☎ (0 22 25) 999 66 88
mail@eindrucksvoll.biz
www.eindrucksvoll.biz

Druck:

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Marktstraße 1
66763 Dillingen/Saar
☎ (06831) 975 0
Fax: (06831) 975 161
info@kdv.de

Jahresabonnementspreis:

24,- € inkl. Versandkosten und gesetzlicher
Mehrwertsteuer.

Mindestbezugszeitraum ein Jahr.
Das Magazin ist kündbar bis 15.10. des
laufenden Jahres für das Folgejahr.
Kein Anspruch auf Nachlieferung oder
Rückzahlung des Abonnementpreises bei
Lieferausfall infolge höherer Gewalt. Bei
Schrift- oder Zahlungsverkehr bitte die auf
dem Adressenetikett aufgedruckte Anschrift
mit Abonnement-Nummer angeben.
Leserbriefe geben die Ansichten der
Verfasser wieder, sie entsprechen nicht der
Auffassung des RSB.

**Fotos und Speichermedien können
aus organisatorischen Gründen nicht
zurückgesandt werden. Fotos und
Bilddateien sind mit mindestens 300 dpi
Auflösung zuzusenden.
Bitte keine PDF-Dateien einsenden.**

**Eingesandte Fotos und Bilddateien werden
nur veröffentlicht, wenn der Redaktion
sowohl der Namen des Fotografen genannt
und bestätigt wird, dass dieser sowie die
abgelichteten Personen mit einer Veröffentli-
chung in den RSB-Medien einverstanden
sind. Bei Minderjährigen müssen die Erzie-
hungsberechtigten einverstanden sein.**

Förderung von Spitzensportlern durch die Polizei NRW

Die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen bietet hochtalentierten jungen Sportlerinnen und Sportlern, die herausragende sportliche Leistungen erbringen, eine berufliche Perspektive - auf diese Möglichkeit zur Vereinbarung von Bogen- und Schießsport mit einer beruflichen Ausbildung und anschließenden polizeilichen Karriereplanung wurde dem Rheinischen Schützenbund e. V. seitens des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen, Herbert Reul, offeriert.



Ziel des Landes Nordrhein-Westfalen ist es, eine mit Training und Wettkampf in Einklang stehende Berufsausbildung und -ausübung für den gehobenen Polizeidienst zu ermöglichen. In der Öffentlichkeit sollen somit Polizeidienst und Leistungssport des Landes Nordrhein-Westfalen in einen unmittelbaren Zusammenhang gestellt werden und Sportler insbesondere bei nationalen und internationalen Wettkämpfen die nordrhein-westfälische Polizei repräsentieren.

Als Spitzensportler im Sinne der Richtlinie der Polizei gelten Sportler aus A- bis C-Kadern, die aktuelle olympische Disziplinen ausüben. Die

interessierten Schützinnen und Schützen müssen sich im Rahmen der allgemeinen Nachwuchswerbung auch im Bereich des Spitzensports einem Auswahlverfahren unterziehen. Die sportliche Qualifikation wird bereits bei der Bewerbung einer besonderen Bewertung unterzogen.

Das Studium zum gehobenen Polizeivollzugsdienst findet an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV NRW) statt und schließt mit der II. Fachprüfung - Bachelor ab. Die Ausbildung endet regulär nach bestandener II. Fachprüfung nach drei Jahren, kann insbesondere nach Abstimmung mit dem mit dem Sportfachverband abgestimmten Trainings- und Wettkampfzeiten bis zu einer Höchstausbildungszeit von fünf Jahren verlängert werden. Für diese Sportler wird ein individueller Studienverlaufsplan erstellt.

Auch im ausgeübten Polizeivollzugsdienst können Spitzensportler aus dem Bogen- und Schießsport gefördert werden. Dies erfolgt während abzustimmender Trainings- und Wettkampfzeiten durch Freistellung unter Anrechnung der Regeldienstzeiten.

Die Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes berät und unterstützt Sie gerne bei Interesse an einer Bewerbung zur Spitzensportförderung der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen mit einem Studium zum gehobenen Polizeivollzugsdienst.

U. Pakendorf

In dieser Ausgabe

■ Aktuell	S. 3
■ Unsere Tradition	S. 11
■ Deutsche Meisterschaften 2018	S. 23
■ RSB-Sportjugend	S. 24
■ Wir gedenken	S. 27
■ Frauen im RSB	S. 28
■ Die Buchbeschreibung	S. 29
■ Jubiläen und Ehrungen	S. 30
■ Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	S. 30
■ Schießsport und Schützenwesen	S. 38
■ Die ARAG-Sportversicherung informiert	S. 40

Frühjahrssitzung des Gesamtvorstandes

Am 25. März 2018 traf sich der Gesamtvorstand des Rheinischen Schützenbundes in den Räumlichkeiten des Landesverbandes in Leichlingen zu seiner alljährlichen Frühjahrssitzung. An diesem Sonntag galt es für die anwesenden 26 Mitglieder dieses Verbandsremiums einmal mehr eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten.



Präsident Willi Palm.



Die Versammlungsleitung liegt in den Händen von Vize Achim Veelmann.



Schatzmeisters Heinz Markert informiert über die Verbandsfinanzen.

Nach der Begrüßung durch Präsident Willi Palm sowie Abhandlung der notwendigen Regularien mit Übergabe der Sitzungsleitung an den Vizepräsidenten Achim Veelmann wurde an diesem Vormittag zunächst einmal eine Ehrung vorgenommen.

So zeichnete der Verband den Vorsitzenden des Bezirks 14 3, Manfred Luckas, unter großem Applaus der Gesamtvorstandsmitglieder mit der großen goldenen Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes aus.

Es folgten die **Informationen des Präsidenten**. Unter anderem berichtete er zunächst einmal rückblickend sowie folgend dann über den derzeitigen Verfahrensachstand zwischen dem Pfälzer Sportschützenbund und unserem Landesverband. Weiterhin gab es einen kurzen Rückblick sowie Hinweise bezüglich der vergangenen Delegiertentagung in Ransbach-Baumbach.

Ergänzend informierte die Landesdamenleiterin dann über das kürzlich stattgefundene Symposium „Starke Frauen für den RSB“. Sie zeigte sich hocheifrig über den erfolgreichen Verlauf dieser Veranstaltung, so insbesondere zur Moderation durch die Dipl.-Psychologin Nicole Lazar vom Institut für betriebliche Gesundheitsförderung, dem lebhaften Vortrag der NRW-Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, und ebenso auch über den Impulsvortrag der Astronautentrainerin bei der ESA, Frau Laura Winterling. Hier habe sich jede mitgenommen gefühlt. In dem zum Schluss stattgefundenen Workshop seien zahlreiche Ideen entwickelt worden, die gelte es nun in Fakten umzusetzen. Enttäuscht zeigte sie sich allerdings über die fehlende Teilnahme der Männer, die man ja ebenfalls zu diesem Symposium eingeladen habe. Lediglich der Präsident habe den Weg zu den Frauen gefunden.



Manfred Luckas, BV 14 3, wird mit der großen goldenen Verdienstnadel des Verbandes ausgezeichnet.

Daran anschließend unterrichtete Geschäftsführer Uwe Pakendorf den Gesamtvorstand mittels Beamer über den derzeitigen Stand der neuen Homepage. Neben der Desktopvariante werde nun auch eine Smartphone-Version berücksichtigt. Er zeigte dann die verschiedenen Neuerungen auf. So gebe es nun eine linksbündige Navigationsleiste, eine Darstellung unserer Sponsoren, einen Terminkalender, eine verbesserte Ergebnisdatenbank sowie eine komfortable Vereinsdatenbank mit Umkreissuche. Verbessert habe man ebenso auch die Bereiche Ausbildung, ebenfalls mit Filterfunktion, Formulare, Journal, ferner die Bezirksseiten sowie eine umfangreiche Suchdatenbank mit Filtermöglichkeiten.

Nach Aussprache folgten die beiden Tagesordnungspunkte **Abschluss Haushalt 2017** sowie **Nachtragshaushalt 2018**. Erläuterungen hierzu kamen von Seiten des Schatzmeisters Heinz Markert, der sich unter anderem insbesondere für die gute Zusammenarbeit mit dem Steuerberatungsbüro Bangert & Colledge in Köln bedankte. Bezüglich des hierzu jeweils ermittelten Zahlenwerks verwies Heinz Markert auf die dem Gesamtvorstand hierzu vorliegende Tischvorlage. Mittels Beamer erläuterte der Geschäftsführer dann die weiteren Details dazu.

Heinz Markert erinnerte aber abschließend auch an die Auflage des Finanzamtes, wonach keine Rücklagen angesammelt werden dürften. Leider seien derzeit, so eine weitere Information, die zukünftigen Kosten für das NEON-Mitgliederverwaltungsprogramm noch nicht bekannt. Hierüber führe man momentan noch Gespräche mit den anderen daran beteiligten Landesverbänden.

Bezüglich des **Nachtragshaushaltes** konnte der Geschäftsführer darüber informieren, dass in Teilbereichen weniger Ausgaben zu erwarten seien: so würden u. a. die Kosten für die Jugendverbandsrunde

Der Gesamtvorstand in der Diskussion.



wegfallen, die nun die Fachschaft übernehmen werde. Aufgrund der erhöhten Teilnehmerzahlen in der Trainer-C-Ausbildung gebe es in diesem Bereich zwar höhere Ausgaben, andererseits aber auch ebenso ein Mehr an Einnahmen.

Über viele neue C-Trainer freute sich insbesondere der Leistungssportbeauftragte, Vize Achim Veelmann.

Anschließend kam man zu den **Aufnahmen und den Austritten von Vereinen**. Hierzu folgten zunächst einmal verschiedene Hinweise durch Uwe Pakendorf (so auch zu den beiden ausgeschiedenen Vereinen) aber ebenso durch die betreffenden Bezirksvorsitzenden sowie seitens Gustav Hensels. Nach Aussprache wurden die vier betreffenden Vereine mit 24 Ja- und 2 Neinstimmen in den Verband aufgenommen. Einig war man sich hierbei auch, dass sich die Vereine keine Kreis- oder Bezirkszugehörigkeiten aussuchen können. Die Aufnahme werde ausschließlich entsprechend der Ansässigkeit des neuen Vereins erfolgen.

Angesprochen wurde ebenso der aktuelle DSB-Vorschlag zu zukünftigen Beitragsmodellen. Damit, so der Hinweis, müsse man sich ebenfalls befassen. Diesbezüglich soll sich die bereits gebildete Beitragskommission alsbald treffen.



Das Präsidium informiert über die Geschehnisse seit der letzten Zusammenkunft.

In diesem Zusammenhang kam man nun zu einer seinerzeit allen Kreisen und Bezirken zugesandten Nachfrage über schießsporttreibende Vereine ohne einer eigenen Verbandszugehörigkeit. Leider ließ hier wohl der Rücklauf sehr zu wünschen übrig. Gustav Hensel machte daher darauf aufmerksam, dass es hierbei nicht um organisierte Vereine gegangen sei sondern sowohl um den Bestandsschutz als auch um die von den Behörden genehmigten Vereinswaffen.

Mit dem folgenden Punkt kam man dann zur **Mitgliedervereinsentwicklung**. Hier freute sich der Präsident insbesondere über die positive Entwicklung im Bogensport. In der folgenden Aussprache wurde seitens eines der Bezirksvorsitzenden bedauert, dass man sich denjenigen Waffen verschließe, die beim BDS oder anderen Verbänden geschossen würden. Aber ebenso wurde es als bedauernd befunden, dass der DSB es nicht geschafft habe, alle schießsporttreibenden Verbände unter dem Dach des Bundesverbandes zusammen zu bringen.

Nach einer Pause konnte der Gesamtvorstand zunächst einmal den Referatsleiter Bildung und Mitarbeiterentwicklung des LSB NRW, Ulrich van Oepen, begrüßen. In seinem Vortrag berichtete van Oepen über die Kick-Off-Ehrenamtsinitiative des Landessportbundes. So sei das ehrenamtliche Engagement zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Hierzu folgten zunächst ein kurzer Rückblick bis hin zum Jahr 1993, dem Jahr des Ehrenamtes sowie einige Zahlen zu den Arbeitsleistungen der Ehrenamtlichen. Danach ein Einblick in die Ehrenamtsinitiative der Jahre 2018 bis 2022. Derzeit gebe es rund 1,4 Millionen im Sport engagierte Menschen in NRW. Auch hätten verschiedene Studien nachweisbar zu Tage gebracht, dass sich Deutschland diesbezüglich im Aufwind befände. Der Referatsleiter berichtete dann über die Situation des Ehrenamtes im Sport und informierte über die Initiative Ehrenamt. Neu sei die kostenfreie Ausbildung zum Ehrenamtsberater und zum Ehrenamtsmanager.

Auch bewarb er das Angebot auf Vereinsberatung (wie Infogespräche, Fachberatungen, Vorstandsklausuren und Vereinsentwicklungsberatungen).

Abschließend stellte Ulrich van Oepen die Zielgruppen für die Jahre 2019 bis 2022 vor. Nach verschiedenen Nachfragen aus dem Kreis der Anwesenden dankte der Präsident Herrn van Oepen für den Vortrag, wünschte sich aber für die Zukunft eine gerechtere Verteilung der Gelder sowie eine größere Anerkennung der Randsportarten.

Weiterführende Informationen hierzu findet man unter www.Sportehrenamt.NRW.

Im folgenden Punkt ging es dann um die **Zusammenarbeit mit den Fachverbänden**. Hier schilderte Achim Veelmann zunächst einmal das Procedere der Punkteverteilung für die Kader.



Referatsleiter Bildung und Mitarbeiterentwicklung des LSB NRW, Ulrich van Oepen, berichtet über die Kick-Off Ehrenamtsinitiative des Landessportbundes.



Hierbei machte der Fachschaftsvorsitzende NRW deutlich, dass die Meldungen an den DOSB ausschließlich durch den Deutschen Schützenbund erfolge und der Landesverband hier keinerlei Einfluss ausüben könnte. Die Punkteverteilung, maximal 70 Punkte, käme ausschließlich durch die erbrachten Erfolge im Gewehr, Bogen, Pistole und Flinte in den olympischen Disziplinen zustande und würde dann entsprechend angerechnet. Eine Umwandlung von RLP nach RSB sei nicht möglich. D- und E-Kader fänden hier allerdings auch keinerlei Berücksichtigung.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Schützenbund habe man in der Fachschaft NRW eine große Punktzahl (32,3 Punkte) erreichen können und erhalte nun eine bessere Förderung gegenüber den Vorjahren.

Es folgten einige Hinweise zum Gebiet Süd mit abschließender Aussprache, dann kam man zu den beiden zusammengeführten Punkten **RSB-Struktur und Satzung**. Nach verschiedenen Anmerkungen berichtete Robert van Eisern darüber, dass zur Bildung eines Ausschusses für Verbandsentwicklung zunächst die drei Gebietsvorsitzenden angeschrieben und um entsprechende Vorschläge für die Besetzung dieses Gremiums gebeten worden seien, die man dann folgend auch nannte. Ergänzt wurde der Ausschuss noch mit je einem Vertreter aus dem Jugend- und dem Seniorenbereich. Der Antrag wurde bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Einig war sich der Gesamtvorstand auch darin, die finale **Satzung** nun für das Jahr 2019 zu planen.

Beim Thema **Personelles** gab es zum einen Hinweise durch den Geschäftsführer zur Hauptamtlichkeit und zum anderen durch den Präsidenten zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

Im Anschluss hieran erfolgte die **Besetzung von weiteren Ausschüssen**. So zunächst einmal die Erweiterung des **Arbeitskreises Schützenteage**, nun zusammenfassend ergänzt um den Arbeitskreis Tradition und Brauchtum.